

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1959)

Heft: 164

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men in Frage. Für Kinderlähmungspatienten und Invalide ist Schwimmen von unschätzbarem Werte.

Durch die horizontale Lage wird die Durchblutung gefördert, so dass Schwimmen für das Herz nie anstrengend wird. Viele Muskelzüge, welche notwendig sind für unsern aufrechten Gang, werden ausgeschaltet. Der Auftrieb im Wasser reduziert das Körpergewicht beträchtlich. Schwimmen ist der ideale Ausgleichssport für uns alle. (Könnte es nicht möglich sein, dass viele Wirbelsäulenschäden und Herzkrankheiten davon kommen, dass sehr viele Leute, gehetzt und untrainiert plötzlich von ihrem Körper Höchstleistungen verlangen wie Pisten rasen (starke Höhendifferenzen) oder sonstige überforcierte Leistungen?) Schwimmen ist besonders günstig für den oberen Teil der Wirbelsäule, die Brustmuskulatur und die Bauchmuskulatur. Beim Brustercrawl werden auch die kleinsten Rückenmuskeln, welche sonst sehr schwer erfasst werden können, durchtrainiert. In Bauchlage ist

die Beweglichkeit der Wirbelsäule am grössten. Beim Brustercrawl haben wir dazu noch eine wunderbare Extension der ganzen Wirbelsäule. Vor allem wird dabei auch die Halswirbelsäule erfasst, die während des Aus- und Einatmens, in Dehnhaltung, eine starke Drehung machen muss. (Glisson aber in idealer Lage.) Rücken-crawl ist zu empfehlen für spezielle Fälle von Rückenkranken, wie zu starke Lordosierung der Lumbalwirbelsäule und Spondilolystesis, wo die Wirbelsäule bauchwärts abrutscht. Nun sollten Rückenpatienten aber nicht baden, wenn die Wassertemperatur unter 20 Grad liegt, da Kälte leicht einen Schub auslösen könnte. Richtig angewendet (Vorsicht bei Brustschwimmen wegen Durchsinkenlassen der Lumbalwirbelsäule) kann der Schwimmsport nicht nur für Rücken- und Lähmungspatienten sehr viel zu ihrer Heilung beitragen, die Gesunden erfrischen und erfreuen, sondern evtl. auch die Gefährdeten durch ein gleichmässiges, leichtes Training vor vielem bewahren.

Literatur

PROF. DR. E. SCHLIEPHAKE, DR. R. SMETS
Physikalische Therapie

PROF. DR. H. LAMPERT
Balneotherapie

PROF. DR. H. PFLEIDERER
Klimatherapie

Erschienen als in sich abgeschlossener Band 7 des «Handbuches der Therapie», herausgegeben von Prof. Dr. T. Gordonoff. 395 Seiten. Leinen Fr. 39.50.

Verlag Hans Huber Bern und Stuttgart.

Das hauptsächliche Ziel physikalisch-therapeutischer Massnahmen ist die Anregung der unspezifischen Krankheitsabwehr. Durch die physikalischen Massnahmen werden Umstimmungen im Organismus eingeleitet, die mit der Funktion des vegetativen Nervensystems, der inneren Sekretion und des aktiven Mesenchyms verknüpft sind.

Von diesem Gesichtspunkt geht das vorliegende Werk aus, das eine Uebersicht über das Gebiet der physikalischen Therapie gibt.

Es kommt dem Werk zugute, dass die Verfasser auf allen Gebieten der inneren Medizin gearbeitet haben und an grossem Krankenmaterial vergleichende Behandlungen mit allen anderen therapeutischen Verfahren durchführen konnten. Dadurch ist eine einseitige Betrachtungsweise vermieden.

Die oft schwer zu verstehenden Wirkungen der Elektromedizin, die in den letzten Jahren einen Umschwung erlebt hat und auf vielen Gebieten unentbehrlich geworden ist, werden an Hand von Bildern und Zeichnungen erklärt. Die Verfahren der physikalischen Therapie, wie Massage, Pneumotherapie, Klimakammern, Ultraschall, Hörschall, Reizstrombehandlung und Ultrakurzwellenbehandlung, können auf fast allen Gebieten der Medizin mit Erfolg angewandt werden, teils allein, teils kombiniert mit anderen Behandlungsverfahren. Sie wirken oft auch dann noch, wenn andere Mittel versagen.

Zur physikalischen Therapie gehören auch die Balneotherapie und die Klimatherapie. Bäder und Klima beeinflussen ebenfalls das vegetative Nervensystem und das Endokrinium. Im vorliegenden Band findet die Balneotherapie eine meisterhafte Darstellung durch Lampert. Die Arbeit über die Klimatherapie wurde von unserem besten Bio-Klimatologen, Pfeleiderer, verfasst.

Physikalische Therapie

Allgemeines über physikalische Therapie
Massage
Chiropraktik
Wärme- und Kältebehandlung
Pneumotherapie
Subaquales Darmbad
Kohlensäurebäder
Schall und Ultraschall
Elektrotherapie
Kurzwellentherapie
Lichttherapie

Balneotherapie

Einteilung der Heilquellen
Wirkung der Heilquellen
Heilquellenbehandlung
Spezielle Balneotherapie chronischer
Erkrankungen
Schädigungen durch Badekuren und deren
Verhütung

Klimatherapie

Die wichtigsten Wirkungskomplexe
Belastende Wetterlagen

Delegierten-Versammlung

Hotel W Ä C H T E R ; Bahnhofplatz-Neugasse B E R N

9.00 Uhr Sitzung des Zentral-Vorstandes

10.00 Uhr D e l e g i e r t e n - V e r s a m m l u n g

Traktanden:

gemäss Statuten § 20

Anträge der Sektion gemäss § 14 a.b.

Der Zentralvorstand

Fortbildungskurse

Vom 30. April bis 3. Mai 1959 hält die „Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungs-
heilkunde“ in Bad Brückenau ihre XVI. Tagung ab, in Verbindung mit
Kursen über Bindegewebmassage, Chiropraktik, Rhythmengerechtes
Rezeptieren u. a.

Anmeldungen und Programm durch: „Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungs-
heilkunde“, Ulm/Donau, Neue Strasse 70.

Genaues Programm durch die Redaktion SMV Thalwil.

**Gut ausgebildeter
Physiotherapeut**

der vor allem auch Interesse an der aktiven Bewegungs-
therapie hat, findet interessantes Arbeitsgebiet in unter
ärztlicher Leitung stehender Station für Gesundheits-
sicherung und medizinische Rehabilitation. Offerten
unter Chiffre 697.